

Kerninhalte des geplanten sozial-integrativen Handlungskonzepts des TV Voerde

Inhalt

Einleitung.....	2
Ausgangslage.....	2
Der Verein	2
Alt und Jung.....	3
Migration und Flüchtlinge	4
Inklusion	5
Kinder- und Jugendschutz	5
Vorgehaltene Angebote für Nicht-Mitglieder, Netzwerk und Stadtteil.....	6
Zielintention	8
Mehrwert für den Verein	8
Mehrwert für Zielgruppe Kinder, Jugendliche	9
Mehrwert für Zielgruppe Senioren	10
Integrativer Mehrwert	10
Inklusiver Mehrwert.....	11
Übergreifender Mehrwert für das Quartier.....	12
Fazit	15

Einleitung

Für die zukünftige Nutzung der Sportanlage des Turnvereins Voerde 1920 e.V. ist geplant, ein sozial-integratives Handlungskonzept auszuarbeiten. Im Folgenden sollen durch die Darstellung der Ausgangslage, der Zielintention und einiger beispielhafter Angebote bereits die wichtigen Kerninhalte des Konzeptes aufgezeigt und festgehalten werden. Hieraus soll hervorgehen, warum insbesondere die Förderung der Sanierungsarbeiten des TV Voerde vor integrativ- und inklusivem Hintergrund zielführend ist und welche maßgebliche Rolle die Förderung für den Stadtteil, die umliegenden Einrichtungen und Vereine sowie für unabhängige Bürgerinnen und Bürger spielen könnte.

Vorliegendes Dokument zu den Kerninhalten stellt die Basis des sozial-integrativen Handlungskonzepts dar und soll in den nächsten Jahren in intensiver Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich 2 Soziales und Jugend, Fachbereich 8 Bildung, Sport und Kultur und Vertretern des Vereins TV Voerde 1920 e.V. sukzessiv entwickelt werden.

Ausgangslage

Der Verein

Wie aus der Sozialraumbeschreibung Quartier „Voerde-Mitte“ ersichtlich, bildet das Quartier Voerde-Mitte mit einem Bewohneranteil von 39,5 % der Bürgerinnen und Bürger und der höchsten Einwohnerdichte der Stadt Voerde den größten Stadtteil. Entsprechend stellt der Sportverein TV Voerde mit seinen insgesamt rund 2.200 aktiven Mitgliedern und 12 Abteilungen den größten Sportverein des Stadtgebietes dar. Der TV Voerde bietet den BürgerInnen mit seinem Angebot 6 Wochen kostenfrei in das Vereinsleben „reinschnuppern“ zu können, somit eine Klärungsphase sich für oder gegen die Mitgliedschaft zu entscheiden. Dass die MitgliederInnen des Sportvereins sehr zufrieden mit dem Verein sind, zeigt sich an den langen Mitgliedschaften: 1.179 (54%) MitgliederInnen sind bereits länger als 5 Jahre im Verein, 36 % der MitgliederInnen (809 Personen) sogar schon über 10 Jahre.

Der Betrieb des Sportvereins wird getragen von Vereinsmitgliedern, die sich im Ehrenamt engagieren. Hierdurch ist der Sportverein allein durch seine ehrenamtlichen Kräfte nicht nur

mit den umliegenden Vereinen (Hundesportverein Voerde, Reitsportverein Voerde e.V., Voerder TanzSportClub Rot-Weiß 1987) sondern auch weiteren Vereinen und Bildungseinrichtungen aus dem Stadtkern sehr gut vernetzt.

Alt und Jung

Obgleich der Stadtteil Voerde-Mitte mit 41,2 % unter vierzigjährigen BewohnerInnen ein vergleichsweise sehr junger Stadtteil ist und 43 % der unter Zwanzigjährigen im Stadtteil Voerde-Mitte leben, steigt durch die Errichtung mehrerer seniorengerechter Wohnzentren und Seniorenheimen der Anteil der über 65-jährigen im Stadtkern an. An den Mitgliederzahlen des TV Voerde erkennbar, spiegelt sich die Altersstruktur des Stadtteils in den prozentualen Anteilen der Vereinsmitglieder (42,80 % U-18, 35,67 % Ü 40, vgl. Sozialraumbeschreibung Quartier „Voerde-Mitte“). Somit besteht im Stadtteil bzw. Verein sowohl ein erhöhter Bedarf an einer breiten Angebotsstruktur für Kinder- und Jugendliche als auch an Gesundheitsprävention und Rehabilitationssport.

Mit seinem bestehenden Programm geht der Sportverein durch angepasste Sportaktivitäten bereits auf die Bedarfe seiner Mitglieder ein. Kinder- und Jugendliche haben beim TV Voerde die Auswahl zwischen gängigen Trendsportarten wie Fußball, Handball, Leichtathletik, Selbstverteidigungskursen oder Kanu-Trainings u.v.m. In Kooperation mit FourPhysio bietet der Verein eine Fußball Motorik-Schule für Mädchen im Alter zwischen 5 und 15 Jahren an.

Im eng besiedelten Niederrhein und in unmittelbarer Nähe zum Ruhrgebiet nehmen die Gruppen des TV Voerde jedes Jahr auch an städteübergreifenden Wettkämpfen teil. Darüber hinaus können auch Nicht-Mitglieder im Kinder- und Jugendbereich von den Angeboten und dem Engagement des Sportvereins profitieren, hierzu mehr unter dem Punkt „Netzwerk und Stadtteil“.

Außer in den Sportarten Fußball und Handball bietet der Verein auch weitere altersübergreifende Angebote an, darunter beispielweise Trampolin, Triathlon, Turnen und Gymnastik oder Tischtennis.

Mit dem Breitensportprogramm „Sport für Alle“, das jährlich ca. 10 - 15 Kurse mit verschiedenen gesundheitspräventiven Trainings anbietet, öffnet der TV Voerde sein Angebot auch für Nichtmitglieder, die ohne Bindung an einen Verein etwas für die Gesundheit tun möchten.

Migration und Flüchtlinge

Fast die Hälfte der Personen mit Migrationshintergrund, die in der Stadt Voerde leben, haben ihren Wohnsitz in Voerde-Mitte (45 % / vgl. Sozialraumbeschreibung Quartier „Voerde-Mitte“). Der prozentuale Anteil der Jugendlichen ist hierbei dem jungen Altersdurchschnitt des gesamten Stadtteils entsprechend sehr hoch: in Voerde-Mitte lebt im Vergleich zu den anderen Stadtteilen mit 28 % der höchste Anteil der unter 20ig Jährigen mit Migrationshintergrund.

Wie jede Kommune des Landes wurde die Stadt Voerde vom Bund zur Aufnahme von Geflüchteten verpflichtet. Derzeit leben in Voerde allein in den städtischen Unterkünften insgesamt 359 Personen mit oder ohne Aufenthaltserlaubnis. In Voerde-Mitte wohnen die meisten Geflüchteten mittlerweile in städtisch angemieteten Wohnungen, anstatt in großen Gemeinschaftsunterkünften. Seit den hohen Migrationsbewegungen 2014/ 2015 verzeichnete der TV Voerde 940 Anmeldungen, darunter 10 % von Personen mit Migrationshintergrund.

Gemäß dem Motto „Integration durch Sport“ des DOSB und des BAMF möchte sich auch der TV Voerde allen Personen mit Migrationshintergrund weiter öffnen. Daher hält der Verein sein gesamtes Angebot auch allen Neuzugewanderten vor. Dass Integration durch Sport dem TV Voerde gelingt, lässt sich an einem Beispiel besonders gut darstellen: ein vor fünfzehn Jahren zugewanderter Flüchtling aus dem Irak fungiert mittlerweile in der Rolle als Trainer und Platzwart zugleich und unterstützt die Neuzugewanderten der Flüchtlingsbewegung bei der Anmeldung im Sportverein und darüber hinaus in Alltagsfragen und bürokratischen Angelegenheiten. Einen ähnlichen Werdegang könnten auch die beiden Geflüchteten einschlagen, die derzeit vom TV Voerde im Rahmen von Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen eingesetzt und dadurch vom Verein an den Berufsalltag herangeführt werden.

Die vergangenen Erfahrungen haben gezeigt, dass der TV Voerde für Neuankömmlinge ein attraktiver Anlaufpunkt ist. Eine Vielzahl an Geflüchteten äußert nach ein paar Monaten Eingewöhnungszeit das Interesse, sich sportlich zu betätigen. Dabei finden viele den Weg zum TV Voerde, bei dem Sie durch den o.g. Platzwart/ Trainer und in allen Abteilungen offen empfangen werden. Auffällig ist, dass diejenigen Geflüchteten alleinstehenden Männer, die aktiv im Sportverein tätig sind, durch die vielfältigen sozialen Kontakte überdurchschnittlich schnell im Berufsleben Fuß gefasst haben und aktuell entweder einer Ausbildung oder einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit nachgehen.

Inklusion

Wenngleich über die Wohnortverteilung von Menschen mit Behinderung in der Stadt Voerde keine statistischen Aussagen getroffen werden können, ist durch die Errichtung seniorengerechter Wohnheime und Wohnungen innerhalb des letztens Jahrzehnts davon auszugehen, dass im Stadtteil Voerde-Mitte viele Personen leben, die in Ihrer Mobilität eingeschränkt sein werden.

Durch seinen weiträumigen Parkplatz, den fußläufig erreichbaren barrierefreien Bahnhof und die gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr (mehrere Bushaltestationen in unmittelbarer Nähe zum Vereinsgelände), erfüllt der TV Voerde auch für Personen mit Handicap bereits die optimalen Anfahrtsbedingungen. Die um das Vereinsheim führende Rampe ermöglicht Personen mit Gehhilfe oder Personen im Rollstuhl derzeit auch die Teilnahme am Vereinsleben außerhalb des Platzes und innerhalb der Vereinsräume und verpachteten Lokalität.

Im TV Voerde engagieren sich derzeit Mitglieder mit Behinderung aktiv im Vereinsleben, im ehrenamtlich geführten Vorstand und der allgemeinen Verwaltung. Im Sportalltag selbst trainieren Mitglieder mit oder ohne körperliche Einschränkung gemeinsam, z.B. für die Abnahme des Sportabzeichens. Bei dieser konnten im vergangenen Jahr 55 Personen einen Erfolg verzeichnen. Die Auszeichnung mit dem Sportabzeichen wird traditionell im Anschluss auch gemeinsam gefeiert.

Kinder- und Jugendschutz

Überdurchschnittlich hoch ist im Stadtteil Voerde-Mitte der Anteil der Familien bzw. Einzelhaushalte, die über ein sehr geringes jährliches Einkommen verfügen (vgl. Sozialraumbeschreibung Quartier „Voerde-Mitte“, S. 3). Auch der höchste prozentuale Anteil, insgesamt 54 % der vom städtischen Jugendamt in Anspruch genommenen Hilfen entfällt auf den Stadtteil Voerde-Mitte (vgl. ebd.). Fast alle dieser Hilfen (95,6 %) entfallen auf den Bezirk Voerde-Mitte und Buschmannshof, die beide fußläufig oder mit dem Fahrrad gut erreichbar zur Sportanlage liegen.

Familien aus ökonomisch schwachen Verhältnissen können mit Hilfe der Bildungs- und Teilhabeleistungen die Mitgliedschaft im Sportverein finanzieren.

Das Wohl seiner Mitglieder im Kinder- und Jugendalter ist dem Verein TV Voerde ein wichtiges Anliegen. Wegen seines außerordentlichen Engagements im Bereich Kinderschutz wurde der TV Voerde als erster Verein von der Stadt Voerde wegen vorbildlicher Präventionsarbeit mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. Grundsätzlich muss jeder Trainer und Übungsleiter um im Verein tätig zu sein regelmäßig aktuelle Führungszeugnisse vorlegen. Zwei Mal jährlich nehmen VertreterInnen des Vereins an einem Runden Tisch des Jugendamts Voerde und regelmäßig an Fortbildungen zum Thema „Jugendschutz im Sportverein“ teil. Außerdem werden die Vereinsmitglieder alle zwei Jahre zum Thema „Kindeswohlgefährdung“ geschult um mögliche Missbrauchsfälle frühzeitig zu erkennen bzw. den Verdacht auf Kindeswohlgefährdung beim Jugendamt anzuzeigen. Darüber hinaus hat der Verein vier Jugendschutzbeauftragte ernannt, die als Ansprechpartner für Mitglieder, Trainer, Übungsleiter und das städtische Jugendamt fungieren.

Vorgehaltene Angebote für Nicht-Mitglieder, Netzwerk und Stadtteil

Bereits heute können die umliegenden Einrichtungen und Vereine in vielerlei Hinsicht von den gefestigten Strukturen, der Offenheit des Vereins und dem Platzangebot des TV Voerde profitieren.

Die Schulklassen der angrenzenden Erich-Kästner-Schule nutzen die Sportanlage und Sporthalle für den Sportunterricht. Dabei werden der Schule nicht nur die Räumlichkeit bzw. der Platz, sondern auch alle Gerätschaften zur Nutzung angeboten. Jährlich findet auf dem Platz des TV Voerde u.a. ein gemeinsames Fußballspiel aller städtischen Grundschulen statt. Außerdem unterstützen Mitglieder des Vereins, darunter der v.g. Trainer mit Migrationshintergrund, die offene Ganztagschule der angrenzenden Erich-Kästner-Schule in der Gestaltung der Ganztagsbetreuung. Sportleistungskurse Voerder Schulen nutzen die Sportanlage und Gerätschaften zur Vorbereitung auf ihre Abschlussprüfung und im regulären Schulbetrieb.

Dass regelmäßig Termine für die Abnahme des Sportabzeichens anberaumt werden, kommt auch in Voerde ansässigen PolizeianwärterInnen und LehramtsanwärterInnen etc. zu Gute, für die das Sportabzeichen eine wichtige Voraussetzung für die angestrebte Ausbildung ist.

Wie bereits unter dem Punkt „Jung und Alt“ erwähnt, bietet der Verein regelmäßig die Kurse im Rahmen des Breitensportprogramms „Sport für Alle“ mit gesundheitspräventiven Maßnahmen für Nicht-Mitglieder an.

Die Betriebssportgemeinschaft der Stadt Voerde trainiert auf der Sportanlage des TV Voerde. Hiesige Vereine und Hobbygruppen nutzen die Räumlichkeiten und Platzanlage des Vereins zur regelmäßigen Zusammenkunft, darunter z.B. die Stammtischrunde nicht vereinszugehöriger Personen aus der umliegenden Bauernschaft oder der Kirche angehörige Seniorengruppen. Außerdem ist der Verein eine qualifizierte Stelle zur Ableistung von Sozialstunden und – wie an anderer Stelle erwähnt - derzeit auch Einsatzstelle von Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen.

Neben den regelmäßigen Angebote, die für andere Vereine, Gruppen oder den Stadtteil von Vorteil sind, ist der Verein darüber hinaus auch Ausrichter diverser Veranstaltungen oder stellt seine Grundstückskapazitäten für Festivitäten und Projekte zur Verfügung: die Sportanlage ist Austragungsort der jährlichen Stadtmeisterschaften, des Sepp Herberger Tags, des Festivals 4You, diverser Lehrgänge oder dem Tag der Jugend (Fussballverband Niederrhein). Auch ist der TV Voerde alljährlich an der Vorbereitung und Organisation der Voerder Kinderferientage beteiligt und führt diese auf dem Gelände der Sportanlage durch. Gemeinsam mit dem örtlichen Deutschen Roten Kreuz veranstaltet der Verein ein Zeltlager auf dem Bolzplatz. Auch der Feuerwehr steht es offen, den Bolzplatz für ihre Übungen zu nutzen. Der Schützenverein Holthausen richtet jährlich sein Schützenfest auf dem großen Parkplatz an der Sportanlage aus u.v.m.

Festzuhalten ist, dass der TV Voerde als größter Verein der Stadt eine Institution darstellt, der über die Belange ihrer eigenen Mitglieder hinaus auch das Zusammenleben im Stadtteil am Herzen liegt. Die Sportanlage TV Voerde erfreut sich bereits heute großer Beliebtheit und ist für eine Vielzahl von BürgerInnen aus Voerde Mitte, aber auch aus anderen Stadtteilen eine zentrale Anlaufstelle. Durch ihre Öffnung für Nichtmitglieder und hiesige Vereine leistet der Verein derzeit schon wertvolle Arbeit im Sinne des Gemeinwesens. Für die Zukunft strebt der Verein TV Voerde 1920 e.V. an, sein vielseitiges Angebot im Rahmen der Sanierungsarbeiten zu erweitern, um weitere Menschen unterschiedlicher Herkunft und Personen mit besonderen Bedürfnissen zu erreichen. Daher verfolgt der Verein das Ziel, sich über die bestehenden Strukturen hinaus zu vernetzen und weiterhin zu öffnen. Aufgrund der ausgereizten Raum-

und Platzkapazitäten kann diese Zukunftsvision jedoch noch nicht in die Tat umgesetzt werden.

Zielintention

Um den zukünftigen Anforderungen an Integration, Inklusion und Gesundheitsprävention angemessen Rechnung tragen zu können, sieht der Verein eine auf mehrere Jahre angesetzte prozesshafte Umstrukturierung vor. Die mit der Erstellung eines sozial-integrativen Nutzungskonzept verbundene Zielintention ist ein zukunftsorientierter Sportverein, der allen Voerde BürgerInnen, ungeachtet ihrer gesundheitlichen Verfassung, ihres Geschlechts, ihrer Herkunft oder ihres Status eine Teilhabe am sportlichen/ gesellschaftlichen Geschehen ermöglichen soll.

Die ersten Vorteile, die mit der Errichtung des Kunstrasenplatzes für den Verein, bestimmte Zielgruppen und den Stadtteil einhergehen und einige beispielhafte weitere Möglichkeiten, die sich auch langfristigen Sanierungsmaßnahmen ergeben können, sollen im Folgenden genauer beschrieben werden. Aus der Tabelle, die am Ende dieses Kapitels aufgeführt ist, wird ersichtlich, wie die Sportanlage und die zugehörigen Gebäude nach Abschluss aller geplanten Umstrukturierungsmaßnahmen vor inklusiven, integrativen und gesundheitsfördernden Hintergrund genutzt werden könnten.

Mehrwert für den Verein

Der geplante Kunstrasenplatz könnte den Verein selbst in vielerlei Hinsicht bereichern: Spielausfälle und finanzielle Einbußen wegen schlechter Platzverhältnisse wären mit der ganzjährigen und wetterunabhängigen Bespielbarkeit des Platzes Geschichte. Ebenso gäbe es in einigen Abteilungen keine weiteren Engpässe und ein kontinuierlicher Trainingsbetrieb für die Faustballabteilung wäre gesichert. Auch gibt der Kunstrasenplatz dem Verein die Möglichkeit, flexibel auf spontane Störungen zu reagieren.

Eine Ausweitung der Angebotsstruktur ist durch die witterungsunabhängige Nutzung der Kunstrasenfläche ebenfalls möglich. Der derzeit aufgegebenen Damenfußball kann wieder in das Programm des Vereins aufgenommen werden. Die Handballabteilung kann den Kunstrasenplatz mit bis zu vier Spielfeldern nutzen und könnte darauf Turniere ausrichten.

Auch würden durch den Kunstrasenplatz für den TV Voerde Hallenkapazitäten freigesetzt, die die Durchführung weiterer Sportarten erlauben. Genauso können Sportaktivitäten, die momentan im Krafttrainingsraum im Keller des Vereinsheims durchgeführt werden, ins Freie verlegt werden.

Mehrwert für Zielgruppe Kinder, Jugendliche

Die Kooperation mit dem Jugendamt könnte im Sinne des Jugendschutzes intensiviert werden. Das Jugendamt der Stadt Voerde plant seine Arbeit stärker sozialraumorientiert auszurichten. Der TV Voerde ist in diesem Zusammenhang ein unverzichtbarer Partner. Der Sportverein hat dem Jugendamt gegenüber bereits erklärt, dass er die Halle unter der Voraussetzung personeller und finanzieller Förderung für individuelle Bewegungstrainings zur Verfügung stellen möchte. Das mögliche Motoriktraining würde sich an verhaltensauffällige und vom Jugendamt betreute Kinder richten und kann sich bestenfalls positiv auf deren körperliche und psychische Entwicklung auswirken. Die Maßnahme ist förderlich für eine spätere Mitgliedschaft der Teilnehmer in dem Verein.

Nach Abschluss aller geplanten Sanierungsarbeiten könnte im Quartiersgebäude (vgl. Nr. 10 vom Plan # Langfristiges Gesamtkonzept) ein runder Tisch des Jugendamtes abgehalten und dabei anonymisiert Fälle besprochen werden, die ggf. von den Angeboten des TV Voerde profitieren könnten.

Auch auf lange Sicht ist geplant, die ungenutzte Fläche hinter dem Parkplatz an der Zufahrt des Geländes (vgl. Nr. 16, ebd.) zu einer Spielfläche bzw. einem Spielplatz für Kinder umzufunktionieren. Diese Maßnahme würde die Multifunktionsfläche (vgl. Punkt 15 ebd.) nicht einschränken und die schon seit Jahren ungenutzte Fläche käme den Familien aus dem unmittelbaren Wohnumfeld zu Gute. Durch seine zentrale Lage an der befahrenen Rönkenstraße würde der Spielplatz als Blickfang auf das Gelände aufmerksam machen und sozusagen den „Eingang“ zum Quartierszentrum bilden.

Mehrwert für Zielgruppe Senioren

Durch die Freisetzung von Hallenkapazitäten könnten in Absprache bzw. Kooperation mit der hiesigen Volkshochschule diverse Kurse zur Gesundheitsprävention- bzw. Förderung durchgeführt werden (siehe Tabelle). Sollte die angedachte Planung, in der angrenzenden Nachbarschaft ein Mehrgenerationenhaus zu errichten, in die Tat umgesetzt werden, könnten insbesondere die Bewohner dieser Einrichtung von den neuen Angeboten profitieren.

Auf dem Kunstrasenplatz könnte die beliebte Trendsportart Walking-Football für Senioren ausgeübt werden. Die Hobby- und Seniorengruppen, die derzeit im Sommer in der Halle ihren Aktivitäten nachgehen, können bei sommerlichen Temperaturen alternativ auf das Außengelände verlegt werden.

Integrativer Mehrwert

Aufgrund der anstehenden Zuweisung von ca. 120 weiteren Personen im Rahmen der Wohnsitzauflage soll in Voerde-Mitte in Kürze ein Standort mit Wohncontainern bezogen werden. Der Betrieb dieser Gemeinschaftsunterkunft ist über den Zeitraum der Sanierungsarbeiten des Sportvereins hinaus geplant, sodass auch die zukünftigen Bewohner der Unterkunft „Schwanenstraße“ von den sich durch die Umstrukturierung eröffnenden Angeboten profitieren könnten.

Oft mangelt es den Neuzugewanderten an Möglichkeiten, ihre erworbenen Sprachkenntnisse im Alltag anzuwenden. Die frühe Vermittlung in den Sport beeinflusst den Spracherwerb dahingehend sehr positiv. Außerdem können Neuzugewanderte durch den Sport erste beständige Kontakte zu Personen aus ihrem Stadtteil knüpfen und ggf. jemanden finden, der sich bereiterklärt, sie in Alltagsfragen zu unterstützen. Durch die Gemeinsamkeit Sport erfahren die Neuzugewanderten früh Akzeptanz und Anerkennung in ihrem neuen Umfeld. Dadurch, dass der Kunstrasenplatz neue Platzkapazitäten schafft, könnte die derzeit bestehende Fußball-Jugendabteilung für Flüchtlingskinder auch auf Mädchen ausgeweitet werden.

Auch werden durch die sich aus den Sanierungsarbeiten ergebenden erweiterten Angebote im Sportprogramm zukünftig neue Übungsleiter benötigt. Der Kreissportbund Wesel, Kooperationspartner des TV Voerde, bietet neuerdings für Neuzugewanderte ein

vergünstigtes Angebot zur Ausbildung als Übungsleiter an, das innerhalb der Sommerferien stattfindet und schon für Jugendliche ab 16 Jahre zugänglich ist. Personen mit Zuwanderungsgeschichte, die bereits im Verein aktiv sind oder Personen, die im Rahmen der kommenden Zuweisungen nach Voerde ziehen, könnten nach dem vorangehenden Erwerb deutscher Grundkenntnisse die Ausbildung antreten und nach den Sanierungsarbeiten als Übungsleiter im Verein fungieren.

Durch die Mitgliedschaft und die mögliche „Karriere“ im Sportverein lernen die Geflüchteten demokratische Systeme und das Vereinswesen kennen. Sie können sich dauerhaft im Stadtteil integrieren und nehmen für zukünftige Zuwanderer eine wichtige Vorbildfunktion ein.

Inklusiver Mehrwert

In der Vergangenheit sind Interessierte mit der Anfrage zum „Rollstuhl-Badminton“ an den Verein herangetreten. Bedauerlicherweise konnte die Anfrage aus Kapazitätsgründen bisher nicht umgesetzt werden. Mit den freiwerdenden Hallenkapazitäten kann der Verein dieses Angebot schaffen.

Die bereits 2008 in Kraft getretene UN-Behindertenrechtskonvention transformiert den lang bestehenden Wunsch von Menschen mit Behinderung, uneingeschränkt an allen Aktivitäten und dem kulturellen Leben teilhaben zu können, in geltendes Recht. Der Verein bedauert es sehr, den nötigen baulichen Anforderungen für Barrierefreiheit heute noch nicht angemessen Rechnung tragen zu können. Die mit dem Angebot „Rollstuhl-Badminton“ verbundenen weiteren Erfordernisse, wie rollstuhlgeeignete Toiletten und behindertengerechte Zugänge zu den Umkleidekabinen, plant der Verein daher fest in seine zukünftigen Umstrukturierungsmaßnahmen ein. Nach Abschluss dieser baulichen Maßnahmen könnte der Verein sein Programm um weitere inklusive Angebote ergänzen.

Für den Zugang zum Vereinsheim müssen Personen mit eingeschränkter Mobilität zur Zeit eine Rampe nutzen, die um das gesamte Vereinsgebäude herum durch den Hintereingang in das Gebäude führt. Der Vorstand des Vereins möchte Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator durch das Errichten einer neuer Rampe ermöglichen, gemeinsam mit Personen ohne Handicap den Haupteingang des Gebäudes zu nutzen.

Übergreifender Mehrwert für das Quartier

Angrenzende Bildungseinrichtungen

Bildungseinrichtungen, wie u.a. Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und weiterführende Schulen sind im Kontext von Inklusion, Integration und Gesundheitsprävention unverzichtbare Akteure. Sie sind neben den Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihr ehrenamtliches Engagement das Zusammenleben im Stadtteil stärken, für den Verein TV Voerde e.V. die maßgeblichen Kooperationspartner bei der Umsetzung des geplanten Nutzungskonzeptes.

Bedauerlicherweise mangelt es den Schulen zur intensiveren Nutzung der Sportanlage derzeit noch an Personal. Eine umfassendere Nutzung ist von beiden Seiten jedoch durchaus erwünscht. Im Zuge der Ausbauarbeiten sollen auch das Ehrenamt gefördert und die Strukturen erweitert werden. Neue ÜbungsleiterInnen oder TrainerInnen könnten dann im Vormittagsbereich Schulklassen anleiten oder in Zusammenarbeit mit der Schule Projekte zur Gewalt- und Mobbingprävention erarbeiten und auf der Sportanlage durchführen. Durch die neuen Platzkapazitäten könnten auch Schul-AGs im Nachmittagsbereich auf der Sportanlage stattfinden. Genauso können Kindertagesstätten den Platz und die Halle vermehrt für sportliche Aktivitäten nutzen oder unter Anleitung einer/ eines Übungsleiterin/ eines Übungsleiters auf spielerische Weise an verschiedene Sportarten herangeführt werden.

Quartier

Aus den oben aufgeführten Punkten geht bereits hervor, warum der Umbau der Sportanlage TV Voerde für bestimmte Personengruppen gewinnbringend ist. Welcher Punkt darüber hinaus jedoch als mindestens genauso wertvoll zu bewerten ist, ist der Mehrwert für das Quartier Voerde-Mitte. Wie in der Sozialraumbeschreibung bereits angerissen, ist die Identifikation der BewohnerInnen mit ihrem Stadtteil in Voerde-Mitte von allen Quartieren am geringsten. Während in anderen Stadtteilen die Runden Tische gut besucht sind und das Interesse an der Quartiersarbeit auch von den BürgerInnen sehr groß ist, zeichnet sich in Voerde ein eher geringer Zusammenhalt und anonymes Zusammenleben ab.

Mit seinem 100-jährigen Bestehen im Jahr 2020 möchte der Verein nicht nur sein Jubiläum sondern auch den Startschuss eines neuen Grundkonzeptes feiern. Demnach soll sich die Sportanlage über den Sportalltag und die bestehenden Angebote hinaus als Quartierszentrum

und Begegnungsstätte etablieren, die allen interessierten vereinsunabhängigen BürgerInnen, Vereinen und Einrichtungen ein noch stärkeres Zusammenkommen ermöglicht.

Ganz im Sinne der Gemeinwesenarbeit soll zur Förderung des Engagements und Zusammenhalts zukünftig nach dem „Bottom-Up-Prinzip“ gehandelt werden. Um die BürgerInnen von Beginn an den Veränderungsprozess miteinzubeziehen, soll eine offene Ideenbörse stattfinden, in der die BewohnerInnen des Stadtteils ihre Wünsche und Ideen für das neue Quartierszentrum an die lokalen Vereine, die Stadt und den Verein herantragen können und das geplante Nutzungskonzept somit maßgeblich beeinflussen. Durch diese Herangehensweise können mit großer Wahrscheinlichkeit auch neue Ehrenamtliche bzw. engagierte Personen gewonnen werden, die das Geschehen im Quartierszentrum auch langfristig mitgestalten möchten.

Mit Abschluss der geplanten Sanierungsarbeiten ergeben sich dann für den Verein, die lokalen Vereine und Bürger neue Möglichkeiten und Kapazitäten, die bestehende Kooperation zu intensivieren oder zu erweitern. Durch gemeinsam geplante neue Veranstaltungen, Projekte und Angebote wird das Wir-Gefühl des Stadtteils gefördert und die Sportanlage wird zu einem Ort des Zusammenkommens und vereinsunabhängigen Quartiersnutzung. Der Verein möchte ein Ort werden, an dem Integrationsarbeit aktiv gelebt, an dem gemeinsam gefeiert und sich vernetzt wird. Kurz um, ein Zentrum für den Stadtteil, in dem sich jeder willkommen fühlt und seinen am Gemeinwohl orientierten Interessen nachgehen kann.

Beispielhafte Angebote (Tabellarisch)

In der unten aufgeführten Tabelle sind in der linken Spalte alle Bereiche der Sportanlage aufgeführt, die entweder direkt oder durch die Schaffung neuer Kapazitäten von den geplanten langfristigen Sanierungsmaßnahmen betroffen sind. In der horizontalen Zeile finden sich die verschiedenen Kategorien, die im zu erstellenden Nutzungskonzept berücksichtigt werden sollen. Die Tabelle soll erste zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten aufzeigen, die sich nach Abschluss der Sanierungsarbeiten für den Sportverein aber auch für Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine, Hobbygruppen etc. ergeben. In der geplanten Ideenbörse sollen die Ideen diskutiert und die Tabelle mit weiteren Wünschen der Bürgerinnen und Bürger, umliegenden Vereine und Einrichtungen ergänzt werden.

Bereich Sportanlage \ Konzept-kategorie	Sportbetrieb allgemein	Inklusion	Integration	Gesundheitsförderung	Freizeit & Übergreifendes
Kunstrasenflächen	Handball	Trainingszeiten für Förderschulen o.ä.	Fußballabteilung Flüchtlingskinder (Mädchen)	Walking Football Senioren	Walking Football Senioren, Hobbygruppen
Multifunktionsfläche	Parkmöglichkeiten	Verkehrsübungsfläche Fahrrad, Dreirad etc.	Multi-Kulti Sommerfest, Fahrradfahrkurs für Frauen	Rollator- und E-Rollstuhltraining	Schützenfest, Inline-Skating Kurs, E-Bike Training
Sport-Multifunktionsfläche	Beachvolleyball, Beachminton	Bewegungstraining, Bewegungsbaustelle	Beachvolleyball, Beachminton	Falltraining, Meditative Trainings	Boulen, Beachminton, Spielfläche für Kleinkinder
Quartiersgebäude	Ausweichraum für Besprechungen, Veranstaltungen etc.	Kurse/ Treffpunkt für Menschen mit und ohne Handicap, Spiel- Koch oder Bastelangebote, Themenvorträge	Sprachkurse, kulturelle Veranstaltungen, gemeinsames Kochen,	VHS-Kurse/ Vorträge, Vorträge und Seminare zu Gesundheitsprophylaxe, Meditation o.ä.	Seminare, Tagungen, Ausstellungen, Runde Tische, Runder Tisch Jugendamt, Theaterpädagogik u.v.m.
Turnhalle	Angebot neuer Trendsportarten wie z.B. Parcours o.ä.	Rollstuhl-Badminton	Fußballabteilung Flüchtlingskinder (Mädchen)	VHS-Kurse z.B. Bewegungs- und Entspannungstrainings	VHS-Kurse z.B. Selbstverteidigungskurse, Parcours

Fazit

Der Verein TV Voerde ist durch seine Öffnung für Nicht-Mitglieder, externe Vereine und Hobbygruppen, sein bestehendes Angebot für BürgerInnen aller Personengruppen und seine weitreichende Vernetzung bereits heute eine unverzichtbare Instanz der Gemeinwesenarbeit.

Um dieses Konzept weiterverfolgen zu können und sich auf lange Sicht als Sport- und Quartierszentrum zu etablieren, ist es von Nöten, dass sich der Sportverein und seine Anlage zeitgemäß weiterentwickelt. Die bestehenden räumlichen Ressourcen des Sportvereins sind aktuell komplett ausgelastet. Aufgrund der mangelnden Flexibilität bei schlechten Witterungsbedingungen, kann der Sportverein einem sozial-integrativen Konzept entsprechende Angebote derzeit nicht vorhalten. Um das geplante Nutzungskonzept umsetzen zu können, sind bauliche Maßnahmen auf den Außenanlagen und innerhalb der Räumlichkeiten von Nöten.

Der erste Schritt könnte mit der Errichtung des Kunstrasenplatzes getan werden. Nach seiner Fertigstellung sichert dieser die nötige Flexibilität. Er bildet die Grundlage, das Sportprogramm für mehrere Zielgruppen (Frauen, Mädchen, Kinder, Senioren, Menschen mit Behinderung) auszubauen. Der Kunstrasenplatz entzerrt den Betrieb auf der Anlage und erlaubt es zusätzlich Angebote für Nicht-Mitglieder bereitzustellen, von denen sowohl Einzelpersonen, hiesige Vereine als auch der gesamte Stadtteil profitieren.

Die Weiterentwicklung der Sportanlage zum Quartierszentrum eröffnet neue Chancen und Möglichkeiten für die Gemeinwesenarbeit, die den Zusammenhalt im Stadtteil positiv beeinflussen können.

Die Förderung der Sanierungsarbeiten wäre daher nicht nur für den Sportverein gewinnbringend, sondern würde vor allem das gesamte Quartier Voerde-Mitte auf lange Sicht maßgeblich bereichern.